



Die Vorsitzende des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und
Bau
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin: Gabriella Wenzel

Wiesbaden, 07.05.2025

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

**zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau
am Dienstag, 13. Mai 2025, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden**

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am 25.03.2025**
2. **25-F-22-0047**

Zukunft der Robert-Krekel-Anlage in Biebrich
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 07.05.2025 -

Der Wiesbadener Ortsbezirk Biebrich ist mit knapp 40.000 Einwohnern bevölkerungsmäßig der größte Stadtteil Wiesbadens. Am 1. Oktober 2026 wird zudem das 100-jährige Jubiläum der Eingemeindung nach Wiesbaden begangen. Die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziokulturelle Rolle Biebrichs für die Landeshauptstadt Wiesbaden ist sehr hoch einzuschätzen.

In zentraler Lage zwischen Rathausstraße und Straße der Republik befindet sich die Robert-Krekel-Anlage als Herzstück und mit am stärksten belebten Plätze des Biebricher Ortsbezirks. Das etwa 3.500 m² große Areal wurde 1901 als Wilhelmsanlage eröffnet, wenige Jahre später in Friedens-Anlage umbenannt und erhielt 1980 ihren heutigen Namen nach dem Kommunalpolitiker Robert Krekel. In der Robert-Krekel-Anlage sind mehrere Skulpturen aufgestellt. Der Brunnen mit der Brunnengöttin Galatea, einer Figur der antiken Mythologie, wurde 1907 von Eugen Dyckerhoff der Stadt Biebrich geschenkt und stellt die erste gelungene und dauerhafte Freiraumskulptur in Stampfbeton dar. In der Anlage befindet sich neben weiteren Kunstwerken ferner eine Vase mit Sockel im Renaissance-Stil, die der Stadt im Juni 1907 von der Firma Dyckerhoff & Widmann geschenkt wurde.

Der Biebricher Ortsbeirat bemüht sich seit vielen Jahren leider vergeblich darum, dass die Anlage grundlegend saniert wird. Während zahlreiche andere Plätze im Innenstadtbereich, wie z. B. der Elsässer Platz, der Wallufer Platz, der Bülowplatz oder der Sedanplatz, mit hohen Summen aufwändig neugestaltet werden, stehen für die Planungen einer Sanierung der Robert-Krekel-Anlage regelmäßig keine Mittel zur Verfügung. Dies wird der Rolle und dem Ansehen Biebrichs im Allgemeinen und der Robert-Krekel-Anlage im Besonderen nicht gerecht. Die Finanzierung und Pflege von Blumenkübeln sind nicht ausreichend.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten,

- 1.) welche Pläne zur Sanierung und Attraktivierung der Robert-Krekel-Anlage bereits vorliegen,
- 2.) wenn nein, wann damit zu rechnen ist,
- 3.) wenn ja, wann geplant ist, diesbezüglich in enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat in einen entsprechenden Prozess einzusteigen,
- 4.) mit welchen Kosten für eine Sanierung der Robert-Krekel-Anlage zu rechnen ist,
- 5.) ob es Planungen darüber gibt, hierüber einen landschaftsplanerischen Wettbewerb auszuschreiben.

3. 25-F-02-0003

Statik öffentlicher Gebäude

- Antrag der CDU-Fraktion vom 07.05.2025 -

Aktueller Berichterstattung ist zu entnehmen, dass in hessischen Kommunen wie Marburg oder Frankfurt öffentliche Gebäude aus statischen Gründen teilweise geschlossen¹ oder mit Hilfsmaßnahmen massiv gestützt werden müssen², weil Baustatiker erhebliche Mängel entdeckt und Zweifel an der Tragfähigkeit relevanter Gebäudeteile erhoben haben. Dies bringt erhebliche Einschränkungen im Schulbetrieb, in der Erreichbarkeit städtischer Dienstleistungen und für die Bediensteten mit sich.

¹ <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/gesundheitsamt-in-marburg-aus-sicherheitsgruenden-vorerst-geschlossen-v1.gesundheitsamt-marburg-112.html>

² <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurt/marode-igs-sued-in-frankfurt-wenn-schueler-sich-nicht-mehr-sicher-fuehlen-110444641.html>

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten,

- 1.) wie die statische Überprüfung der sich im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden befindlichen Gebäude erfolgt (Quantität und Qualität der Kontrollen),
- 2.) wie gewährleistet ist, dass bei angemieteten Gebäuden eine entsprechende Bautenkontrolle erfolgt und nachgewiesen wird,
- 3.) ob, und wenn ja bei welchen Gebäuden, in der Vergangenheit bereits signifikante Mängel aufgetreten sind und ob sowie in welchem Zeitraum diese behoben wurden und zu welchen Kosten.

4. 25-F-22-0049

Schwieriges Geschäftsumfeld für Projektentwickler als Gefahr für die Stadtentwicklung
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 07.05.2025 -

Wie aktueller Berichterstattung des „Handelsblatt“ vom 1. Mai 2025³ zu entnehmen ist, rutscht ein namhafter und im Rhein-Main-Gebiet vielfältig aktiver Projektentwickler in die roten Zahlen. Durch ein geändertes Marktumfeld (Zinswende, hohe Quoten für den sozialen Wohnungsbau) würden sich geplante Baumaßnahmen nur noch wenig bis gar nicht rentieren. In diversen Wirtschaftsauskunfteien wird bereits von Geschäftsbeziehungen mit dem Unternehmen abgeraten.

In Wiesbaden ist der Projektentwickler u.a. in der exklusiven und prominenten Lage am Kureck mit dem dortigen Luxuswohnturm involviert. Im Sommer 2024 kam es dort zu einem lt. Presseberichterstattung mysteriösen Fall von Vandalismus, der in dieser Form bei dem Projektentwickler wohl kein Einzelfall sei.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten,

- 1.) ob und inwieweit er über die Lage des pressegegenständlichen Projektentwicklers informiert ist,
- 2.) welche weiteren Bauprojekte in Wiesbaden durch den Projektentwickler betreut werden und ob es dort zu vergleichbaren Verzögerungen kommt,
- 3.) ob, und wenn ja, welche, Geschäftsbeziehungen die Stadt selbst oder eine ihrer Gesellschaften (wie. Z. B. die SEG) zu dem Unternehmen unterhält und - bejahendenfalls - wie der Magistrat gedenkt, damit umzugehen.

5. Verschiedenes

³ <https://www.handelsblatt.com/finanzen/immobilien/fbw-gruppe-bekannte-immobilienfirma-aus-rhein-main-rutscht-immer-tiefer-in-die-krise/100120000.html>

Tagesordnung II

- Die Magistratsberichte zu den nachfolgenden Tagesordnungspunkten 1 bis 3 stehen im Politischen Informationssystem (PIWi) unter dem Vorgang zur Verfügung. -

1. 22-F-63-0013

DL 07/25-1

Ermöglichung der Ausübung der Vereinstätigkeit von Erica's Manna Mobil e. V.

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 01.02.2022 -
- Bericht des Dezernates V vom 22.03.2025 -

2. 22-F-69-0077

Altes Rathaus

- Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 30.11.2022 -
- Bericht des Dezernates V vom 30.03.2025 -

3. 25-F-22-0038

Flächennutzungsplan und Regionalplan Südhessen

- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 19.03.2025 -
- Bericht des Dezernates I vom 16.04.2025 -

4. 25-V-20-0006

DL 07/25-7

Investitionscontrolling Baumaßnahmen 2024 zum Stichtag 3. Februar 2025

5. 25-V-37-0001

DL 08/25-4, 08/25-2 NÖ

Temporärer Bestandserhalt Feuerwache 1 - Ausführungsvorlage

6. 25-V-67-0001

DL 07/25-13

Umgestaltung Wallufer Platz

Seite 5 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau am 13. Mai 2025

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Christa Gabriel
Vorsitzende